

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	10
Methode: mehr als eine Organisationsgeschichte	13
Gliederung und Schwerpunktbildung	16
Einordnung in den Forschungsstand	19
Quellenlage	22
1. Entwicklungsphase 1950–1957: Die Genese der Kinder- und Jugendsportschulen	25
1.1 Der Ursprung der Kinder- und Jugendsportschulen – ein sowjetisches Modell? (1949–1951)	25
1.1.1 Die Anfänge der Kinder- und Jugendsportschulen der UdSSR (1934–1954)	25
1.1.2 Erste Konfrontation mit dem SU-Modell	28
1.1.3 KJS-Pioniere und Verantwortungsträger des Kinder- und Jugendsportes	30
1.1.4 Auf der Suche nach dem geeigneten Modell	34
1.1.5 Das Projekt „Zentrale Jugendsportschule Nordhausen“	37
1.1.6 Die Planung von Kindersportschulen in der DDR	39
1.2 Aufbau des KJS-Netzes – Testphase (1952–1953)	41
1.2.1 Vorbereitung und Eröffnung der ersten Kindersportschulen der DDR 1952	41
1.2.2 Von der Werbung zur Sichtung (Baustein I): Das schwierige Werben für das Testprojekt	46
1.2.3 Die Organisationsstruktur auf dem Prüfstand	48
1.2.4 Das Stako betritt die Bühne – erste Geplänkel mit dem MfV	53
1.2.5 Die Errichtung von Jugendsportschulen	58
1.2.6 Die Funktionsweise der Kinder- und Jugendsportschulen	62
1.2.7 Problemfelder	65
1.3 Die Erweiterung und Ausformung des KJS-Netzes – Schulen, Internate und Sportclubs (1954–1957)	68
1.3.1 Ein flächendeckendes Netz	68
1.3.2 Weichenstellungen im DDR-Leistungssport und die KJS	71
1.3.3 Internate	78
1.3.4 Die Lebenswelt an den Kinder- und Jugendsportschulen in den 1950er Jahren	84
1.3.5 Folgen der erhöhten Belastungen – die KJS zwischen Allgemeinbildung und Sport	96
1.3.6 Exkurs „KJS-Typ“: Die KJS in der „Provinz“ – das „autonome“ Erfolgsmodell Bad Blankenburg Portrait Erwin Schwarz (Direktor der KJS Bad Blankenburg 1955–1971)	100 104
2. Entwicklungsphase 1958–1968: Die leistungssportliche Umgestaltung der Kinder- und Jugendsportschulen – vom Milchtrinker zum Spitzensportler	115
2.1 Die konzeptionellen Jahre – Die KJS werden „Spezialschulen“ für den Leistungssport (1958–1961/62)	115
2.1.1 Erste Phase der Umgestaltung (Februar 1958–Dezember 1959) – der erste Angriff der „DDR-Sportführung“ auf die KJS	115
2.1.2 Die beginnende Modernisierung der KJS – Sportartenspezialisierung und Synchronisierung	123
2.1.3 Exkurs „KJS-Typ“: Die Spezial-KJS „Eissport“ in Berlin	129
2.1.4 Die polytechnische „Spezialschule“	134
2.1.5 Olympia im Visier – das leistungssportliche Wettkampfsystem der KJS Portrait Karin Beyer (KJS Halle) – der erste Weltrekord für die KJS	137 142
2.1.6 Zweite Phase der Umgestaltung (Dezember 1959 bis Januar 1962)	143
2.1.7 Die neue KJS – Struktur und Funktion	146
2.1.8 Erziehungskonzeption	150

2.2 Das machtpolitische Gefüge (1958–1968)	155
2.2.1 Neuaufstellung des MfV	155
Portrait Manfred Reichenbach (Abteilungsleiter Sport im MfV 1961–1978)	156
2.2.2 Versuch der Neuordnung und Synchronitätsbestrebungen	158
2.2.3 Der Einfluß der SED auf den DDR-Leistungssport	163
2.2.4 Die KJS im Politbüro – Machtstrategien Ewalds	168
2.2.5 „Die BL sollte sich hier einschalten.“ – Die SED-Bezirksleitung zwischen Kontrolle und Eigeninitiative	172
2.2.6 Die Leistungssportkommissionen, das MfV und die KJS	177
2.3 Die dynamischen Jahre – die forcierte Umgestaltung der KJS (1962–1968)	187
2.3.1 Strukturentscheidungen 1963 – Die KJS im Schlepptau der SED-Leistungssportpolitik	187
2.3.2 „Planwirtschaft ohne Plan“ – Entwicklungen und Fehlentwicklungen	195
2.3.3 Exkurs „KJS-Typ“: Der KJS-Standort Berlin	204
2.3.4 Der sportpolitische Paradigmenwechsel – die Impulse des Jahres 1965	210
2.3.5 Machtkämpfe I – das MfV positioniert sich	214
2.3.6 Machtkämpfe II – das MfV wehrt sich	219
2.3.7 Wissenschaftlicher Fortschritt in Unterricht und Training	223
2.4 Die olympischen Jahre – zwischen Rom und Mexiko (1960–1968)	232
2.4.1 Die KJS auf olympischer Bühne	232
2.4.2 Unterricht und Erziehung im Zeichen Olympias I – Sonderwege	238
2.4.3 Unterricht und Erziehung im Zeichen Olympias II – „Diplomaten im Trainingsanzug“	243
2.4.4 Unterricht und Erziehung im Zeichen Olympias III – Internate als Erziehungsstätten	250
2.4.5 Exkurs: Die Deutschen Turn- und Sportfeste und die KJS	254
2.4.6 Der Ausbau der SED-Strukturen an den KJS	258
2.4.7 Von der Werbung zur Sichtung (Baustein II): das Spartakiadesystem – die „Kinder-Olympiade“	263
3. Entwicklungsphase 1969–1980: „Bei uns war immer Olympia“ – Effektivitätsdruck im Olympiazzyklus	275
3.1 Konzentration und Investition (1969–1974/75)	275
3.1.1 Im Planungsgleichschritt in das neue Jahrzehnt – die KJS in den ZK-Beschlüssen der Jahre 1969/70	275
3.1.2 Der DDR-Leistungssport rüstet sich für das nächste Jahrzehnt – die Verdoppelung der KJS-Kapazitäten	282
3.1.3 Der Aufstieg zu einer führenden olympischen Sportnation – die Ausdehnung des Sportkanons an den KJS	286
3.1.4 Exkurs „KJS-Typ“: Die „nichtzivilen“ KJS – ein Sonderweg	294
3.1.5 Von der Werbung zur Sichtung (Baustein III): die Trainingszentren als Talentbecken der KJS	321
3.1.6 Viel Training und wenig Unterricht – Die neue Erleichterungen des Schulalltages Portrait Hartmut Flöckner (KJS „Ernst Grube“ Berlin) – Einzelkämpfer im Trainingsbecken und Klassenraum	338 350
3.1.7 Die „Effektivität der politisch-ideologischen Bildungs- und Erziehungsarbeit“ – der gemeinsame Führungsplan von KJS und Sportclub	352
3.2 Kontrolle und Überwachung (1969–1980)	360
3.2.1 Die Hypertrophie der SED – die Partei macht sich in den bezirklichen und regionalen Leistungssportstrukturen breit	360
3.2.2 „Würdig vertreten!“ – die KJS-Absolventen als sportliche „Diplomaten“	364
3.2.3 Frischer Wind durch neue Köpfe – die Personalpolitik an den KJS	374
3.2.4 Im Blick der Stasi (I): Einfluss und Kontrolle des MfS an den KJS in den 1970er Jahren	383
3.2.5 Exkurs: Als die drei Buchstaben „KJS“ aus der Öffentlichkeit verschwanden – die Geheimhaltung um die KJS	397

3.3 Modernisierung und Innovationen (1974–1980)	407
3.3.1 Der lange Weg zur räumlichen Ordnung – Standortverlagerungen und „Komplexbildung“ (1968–1979)	401
3.3.2 Letzte Weichenstellungen – der ZK-Beschluss von 1977	419
3.3.3 Der Verlust des persönlichen Freiraums – die Verschärfung der politisch-ideologischen Erziehung im Internat	427
3.3.4 Exkurs „KJS-Typ“: das Quartett der Wintersport-KJS	436
4. Entwicklungsphase 1981–1990: im kritischen Blick der DDR-Gesellschaft – zwischen Optimierung, Stagnation und Rückzug	455
4.1 Die Mobilisierung der letzten Reserven – das KJS-System zwischen 1980 und 1989	455
4.2 Letzte Gefechte zwischen DTSB und MfV	463
4.3 Die Pervertierung des Systems – Minderjährigendoping an den KJS Porträt Brigitte Michel – KJS-Schülerin und Dopingopfer	470 ???
4.4 Im Blick der Stasi (II): FIM-Systeme und „Schlüssel“-IM an den KJS in den 1980er Jahren	487
4.5 „Kinder der Republik“? – Die Elternsicht im Wandel	498
4.6 Exkurs: Von der Werbung zur Sichtung (Baustein IV): die kaderpolitische Auslese und Nachsichtung der Talente	505
4.7 Das turbulente Jahr 1989/90 und ein kalter Neustart in die Einheit	515
Zusammenfassung	531
Anhang und Verzeichnisse	555
Quellen- und Literaturverzeichnis	555
Verzeichnis der geführten Interviews	585
Tabellenverzeichnis	588
Abbildungsverzeichnis	589
Kartenverzeichnis	590
Abkürzungsverzeichnis	590
Piktogramme	594
Anlagen	595
Bildnachweis	628